Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 35. Mittag-Ausgabe. Zweiundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Donnerstag, den 15. Januar 1891.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 15. Januar.

• **Die Zugverspätungen** in Folge des großen Schnees dauern fort; der Berliner Schnellzug traf heut morgen mit einer Verspätung von 54 Minuten hier ein.

Telegramme.

Robert Koch's Mittheilung über die Zusammensetzung seines Heilmittels.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

• **Berlin,** 15. Januar. Die „Deutsche Medic. Wochenschr." enthält die Fortsetzung der Mittheilung über ein Heilmittel gegen Tuberkulose von Professor Koch. Sie lautet wie folgt: Seit der vor zwei Monaten erfolgten Veröffentlichung eines Versuchs mit einem neuen Heilverfahren gegen Tuberkulose haben viele Aerzte das Mittel erhalten und sind dadurch in den Stand gesetzt, sich durch eigene Versuche mit den Eigenschaften desselben bekannt zu machen. Soweit ich aus den bisher hierüber erschienenen Publicationen und an mich gelangten brieflichen Mittheilungen darüber ersehen, haben meine Angaben im Großen und Ganzen volle Bestätigung gefunden. Darüber, daß das Mittel eine specifische Wirkung gegen tuberkulöse Gewebe ausübt und in Folge dessen als ein sehr feines und sicheres Reagens zum Nachweise versteckter und für die Diagnose zweifelhafter tuberkulöser Processe verwerthet werden kann, ist man wohl allgemein einig. Auch in Bezug auf die Heilwirkung des Mittels wird von don Meisten berichtet, daß trotz der verhältnißmäßig kurzen Dauer der Cur bei vielen Kranken schon eine mehr oder weniger weitgehende Besserung eingetreten ist, und in nicht wenigen Fällen soll, wie mir berichtet wurde, eine Heilung erzielt sein. Nur ganz vereinzelt wird behauptet, daß das Mittel nicht allein bei zu weit vorgeschrittenen Fällen gefährlich werden könne, was man ohne Weiteres zugeben wird, sondern daß es den tuberkulosen Proceß geradezu befördere, also an und für sich schädlich sei. Ich selbst habe seit 1½ Monaten Gelegenheit gehabt, an etwa 150 Tuberkulosen-Kranken der verschiedensten Art im städtischen Krankenhause zu Moabit weitere Erfahrungen über die Heilwirkung und die diagnostische Verwendung des Mittels zu sammeln und kann nur sagen, daß Alles, was ich in letzter Zeit gesehen habe, mit meinen früheren Beobachtungen in Einklang stehe, so daß ich an dem, was ich früher berichtet, Nichts zu ändern habe. In Bezug auf die Dauer der Heilung möchte ich anführen, daß bei den Kranken, welche von mir vorläufig als geheilt bezeichnet waren, und die im Krankenhause zu Moabit zur weiteren Beobachtung wieder aufgenommen worden sind, sich seit 3 Monaten keine Bacillen im Sputum gezeigt haben. Auch die physikalischen Symptome sind bei denselben allmälig verschwunden. So lange es nur darauf ankam, meine Angaben auf ihre Richtigkeit zu prüfen, war es nicht erforderlich, zu wissen, was das Mittel enthält und woher es stammt. Es mußte im Gegentheil die Nachprüfung um so unbefangener ausfallen, je weniger von dem Mittel selbst bekannt war. Nachdem nun aber die Nachprüfung, wie mir scheint, in hinreichendem Maße stattgefunden und die Bedeutung des Mittels ergeben hat, muß es die nächste Aufgabe sein, das Mittel auch über den bisherigen Bereich der Anwendung hinaus zu studiren und womöglich die Prinzipien, welche der Entdeckung desselben zu Grunde liegen, auch auf andere Krankheiten anzuwenden. Diese Aufgaben verlangen selbstverständlich die volle Kenntniß des Mittels. Ich halte deswegen den Zeitpunkt für gekommen, daß nach dieser Richtung hin die erforderlichen Angaben gemacht werden, was im Folgenden geschehen soll.

Ehe ich auf das Mittel selbst eingehe, halte ich es zum besseren Verständniß der Wirkungsweise desselben für geboten, ganz kurz den Weg anzugeben, auf welchem ich zur Entdeckung desselben gekommen bin. Wenn man ein gesundes Meerschweinchen mit einer Reincultur von Tuberkelbacillen impft, dann verklebt in der Regel die Impfwunde und scheint in den ersten Tagen zu verheilen; erst im Verlauf von 10—14 Tagen entsteht ein hartes Knötchen, welches bald aufbricht und bis zum Tode des Thieres eine ulcerirende Stelle bildet. Aber ganz anders verhält es sich, wenn ein bereits tuberkulös erkranktes Meerschweinchen geimpft wird. Am besten eignen sich hierzu Thiere, welche 4—6 Wochen vorher erfolgreich geimpft wurden. Bei einem solchen Thier verklebt die kleine Impfwunde auch anfangs, aber es bildet sich kein Knötchen, sondern schon am nächsten oder zweiten Tage tritt eine eigenthümliche Veränderung der Impfstelle ein. Dieselbe wird hart und nimmt eine dunklere Färbung an, und zwar beschränkt sich dies nicht allein auf die Impfstelle selbst, sondern breitet sich auf die Umgebung bis auf einen Durchmesser von ½—1 cm aus. Am nächsten Tage stellt sich dann immer deutlicher heraus, daß die so veränderte Haut nekrotisch ist; sie wird schließlich abgestoßen und es bleibt dann eine flache Ulceration zurück, welche gewöhnlich schnell und dauernd heilt, ohne daß die benachbarten Lymphdrüsen inficirt würden. Die verimpften Tuberkelbacillen wirken aber ganz anders auf die Haut des gesunden, als auf die des tuberkulösen Meerschweinchens. Diese auffallende Wirkung kommt nun aber nicht etwa ausschließlich lebenden Tuberkelbacillen zu, sondern findet sich ebenso bei abgetödteten, ganz gleich, ob man sie, wie ich es Anfangs versuchte, durch niedrige Temperaturen von längerer Dauer oder durch Siedehitze oder durch gewisse Chemikalien zum Absterben gebracht hatte. Nachdem diese eigenthümliche Thatsache gefunden war, habe ich sie nach allen Richtungen hin weiter verfolgt. Es ergab sich dann weiter, daß die abgetödteten Reinculturen von Tuberkelbacillen, nachdem sie zerrieben und in Wasser aufgeschwemmt sind, bei gesunden Meerschweinchen in großer Menge unter die Haut gespritzt werden können, ohne daß etwas Anderes als eine locale Eiterung entsteht. Derartige Injectionen gehören zu den einfachsten und sichersten Mitteln, um Eiterungen zu erzeugen, welche frei von lebenden Bacterien sind. Tuberkulöse Meerschweinchen werden dagegen schon durch die Injection von sehr geringen Mengen solcher aufgeschwemmter Culturen getödtet, und zwar je nach der angewandten Dosis innerhalb 6—48 Stunden. Eine Dosis, welche eben nicht mehr ausreicht, das Thier zu tödten, kann eine ausgedehnte Nekrose der Haut im Bereiche der Injectionsstelle bewirken. Wird die Aufschwemmung aber noch weiter verdünnt, so daß sie kaum sichtbar getrübt ist, dann bleiben die Thiere am Leben, und es tritt, wenn die Injectionen mit 1—2 tägigen Pausen fortgesetzt werden bald eine merkwürdige Besserung im Zustande derselben ein; die ulcerirende Impfwunde verkleinert sich und vernarbt schließlich, was ohne derartige Behandlung niemals der Fall ist. Die geschwollenen Lymphdrüsen verkleinern sich, der Ernährungszustand wird besser, und der Krankheitsproceß kommt, wenn er nicht bereits zu weit vorgeschritten ist und das Thier an Entkräftung zu Grunde geht, zum Stillstand. Damit war die Grundlage für ein Heilverfahren gegen Tuberkulose gegeben.

Der praktischen Anwendung solcher Einimpfungen stellte sich aber der Umstand entgegen, daß an den Injectionsstellen Tuberkel-Bacillen nicht etwa verschwanden, sondern unverändert lange Zeit liegen blieben und kleinere oder größere Eiterherde bildeten. Das, was bei diesem Verfahren hindernd auf den tuberkulösen Proceß wirkte, mußte also eine lösliche Substanz sein, welche von der die Tuberkelbacillen umspülenden Flüssigkeit des Körpers gewissermaßen auägelaugt und ziemlich schnell in den Säftestrom übergeführt wurde, während das, was eitererzeugend wirkt, anscheinend in den Tuberkelbacillen zurückbleibt oder doch nur sehr langsam in Lösung geht. Es kam also darauf an, den im Körper sich vollziehenden Vorgang auch außerhalb desselben durchzuführen und möglichst die heilende Substanz zu extrahiren. Diese Aufgabe hat viele Mühe und Zeit beansprucht, bis es mir neulich gelang, mit Hilfe einer 40—50procentigen Glycerinlösung die wirksame Substanz aus den Tuberkelbacillen zu erhalten. So gewonnene Flüssigkeiten sind es gewesen, mit denen ich die weiteren Versuche an Thieren und schließlich an Menschen gemacht habe, und welche zur Wiederholung der Versuche an andere Aerzte abgegeben worden sind. Das Mittel, mit welchem das neue Heilverfahren gegen Tuberkulose ausgeübt wird, ist ein Glycerinextract aus den Reinculturen der Tuberkelbacillen. In den einfachen Extract gehen aus den Tuberkelbacillen natürlich neben der wirksamen Substanz auch alle übrigen in dem 50proc. Glycerin löslichen Stoffe über, und es finden sich deswegen darin auch gewisse Mengen von Mineralsalzen, färbende Substanzen und andere unbekannte Extractivstoffe. Einige dieser Stoffe lassen sich ziemlich leicht daraus entfernen. Die wirksame Substanz ist nämlich unlöslich in absolutem Alkohol und kann durch denselben allerdings nicht rein, sondern immer noch in Verbindung mit anderen, ebenfalls in absolutem Alkohol unlöslichen Extractivstoffen ausgefällt werden. Auch der Farbstoff läßt sich beseitigen, so daß es möglich ist, aus dem Extract eine farblose Substanz zu erhalten, welche in vielen Fällen wirksamer ist, als die ursprüngliche. Für die Anwendung in praxi bietet diese Reinigung des Glycerinextracts keinen Vortheil, weil die so entfernten Stoffe für den menschlichen Organismus indifferent sind, und also der Reinigungsproceß das Mittel noch unnöthigerweise vertheuern würde. Ueber die Constitution der wirksamen Substanz lassen sich vorläufig nur Vermuthungen aussprechen. Dieselbe scheint mir ein Derivat von Eiweißkörpern zu sein und diesen nahe zu stehen, gehört aber nicht zu der Gruppe der sogenannten Toxalbumine, da sie hohe Temperatur erträgt und im Dialysator leicht und schnell durch die Membran geht.

Das im Extract vorhandene Quantum der Substanz ist allem Anscheine nach ein sehr geringes. Ich schätze es auf Bruchtheile eines Procents. Wir würden es, wenn meine Voraussetzung richtig ist, also mit einem Stoffe zu thun haben, dessen Wirksamkeit auf tuberkulös erkrankte Organismen weit über das hinausgeht, was von den am stärksten wirkenden Arzneistoffen bekannt ist. Ueber die Art und Weise, wie wir uns die specifische Wirkung des Mittels auf tuberkulose Gewebe vorzustellen haben, lassen sich selbstverständlich verschiedene Hypothesen aufstellen.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

△ **Berlin,** 15. Jan. Ueber die Anwesenheit des Kaisers bei dem parlamentarischen Diner, das der Finanzminister Miquel gestern veranstaltete, erfährt das „Kleine Journ." einige Einzelheiten. Der Kaiser erschien gleich nach Beginn in Generalsuniform. Das Diner verlief trotz der Anwesenheit des Kaisers in zwanglosester Geselligkeit. Der Kaiser war in liebenswürdigster Laune und unterhielt sich angelegentlich, besonders mit dem Hauswirth, dann aber auch mit den parlamentarischen Gästen, wie z. B. längere Zeit mit dem Freiherrn von Huene. Der Kaiser erkundigte sich nach dem Fortgang der Arbeiten des Abgeordnetenhauses und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Vorlagen der Regierung eine günstige Aufnahme und Förderung im Landtage finden dürften. Der Kaiser blieb bis zum Schlusse des Diners, das um 9 Uhr endete. — Morgen findet beim Kriegsminister ein Diner statt, für welches der Kaiser auch sein Erscheinen zugesagt hat.

Landgerichtsdirector Hoffmann hier ist zum Präsidenten des Landgerichts in Braunsberg, Landgerichtsdirector Lindner in Dortmund zum Präsidenten des Landgerichts in Schneidemühl ernannt.

Wie die „Köln. Ztg." aus Gelsenkirchen erfährt, wollen die Bergleute, gestützt auf die Vorgänge bei der Reichstagswahl in Bochum, ihre bekannte Forderung den einzelnen Zechenverwaltungen vorlegen und die Behörden um Unterstützung anrufen.

Der Ausschuß des Bundesraths schlägt nunmehr vor, den Staatssecretär v. Oehlschläger zum Präsidenten des Reichsgerichts zu ernennen. An der Zustimmung des Bundesraths, so bemerkt die „Voss. Ztg.", sei nicht zu zweifeln, da die Wahl dem Wunsche des Kaisers und gleichzeitig dem des Königs von Sachsen entspricht. Die Besetzung des Postens erfolgt am 1. Februar.

Seit Anfang dieses Monats finden im Reichsamt Sitzungen zur Vorberathung, betreffend das bürgerliche Gesetzbuch, statt. Die Berathungen betreffen den allgemeinen Theil und die Anträge sollen recht einschneidende Abänderungen, z. Th. von grundsätzlicher Tragweite enthalten.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 14. Januar. In der morgen erscheinenden Nummer der „Deutschen Medicinischen Wochenschrift (Redacteur Geh. Sanitätsrath Dr. S. Guttmann. Verlag Georg Thieme, Leipzig-Berlin) berichtet Prof. v. Esmarch über die Anwendung des Koch'schen Heilmittels bei Kranken in der königl. chirurgischen Klinik zu Kiel, Prof. Dr. Rumpf über 60 Krankheitsfälle aus der medicinischen Poliklinik zu Marburg, Prof. v. Babes und Prof. Kalendero machen Mittheilungen über die Wirkung des Koch'schen Heilmittels bei Lepra; Dr. Schwann theilt einen nach 6 Injectionen geheilten Fall von tuberkulösem Hornhautgeschwür mit. Prof, Dr. Sonnenberg setzt seinen Bericht fort über das Koch'sche Verfahren, combinirt mit chirurgischen Eingriffen. Prof. Dr. Rosenbach-Breslau macht weitere Mittheilungen über das Verhalten der Körpertemperatur bei Anwendung des Koch'schen Verfahrens.

Allenstein, 14. Jan. Das Bezirksamt Allenstein macht bekannt: Die Strecke Mehlsack-Kobbelbude ist durch Schneeverwehung voraussichtlich auf 24 Stunden gesperrt.

Fürth, 14. Jan. Die meisten hiesigen Glasfabrikanten reduciren wegen der herrschenden Geschäftskrisis die Arbeit.

Wien, 14. Januar. Der für den 17. Januar bei Hofe angesagte Empfang findet statt, dagegen wird der für den 19. und 20. Januar angesagte Cercle bei der Erzherzogin Marie Valerie wegen des Ablebens der Erzherzogin Marie Antonia Immaculata abgesagt werden.

Wien, 14. Jan. Der niederösterreichische Landtag nahm einen dringlichen Antrag an, die Regierung aufzufordern, dem Reichsrathe in der nächsten Session eine Vorlage, betreffend die Besteuerung der Börsengeschäfte zu Gunsten der Armen, zu unterbreiten.

Wien, 14. Jan. Auf allen Strecken der Südbahn ist der regelmäßige Verkehr wieder aufgenommen.

Rom, 14. Jan. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen sind heute früh 12½ Uhr hier eingetroffen und im Hotel „London" abgestiegen.

Neapel, 14. Jan. Die Ruhestörungen an der Universität haben abermals begonnen und es stellten daher die Professoren die Vorlesungen ein. Die Universität wurde geschlossen.

London, 14. Januar. In einer Nachmittags stattgehabten Versammlung der Unionbank erklärte der Präsident, der Gouverneur der Bank von England habe mitgetheilt, daß die Liquidation Barings durchaus befriedigend verlaufe und nichts eingetreten sei, was seine frühere Ansicht ändern könne; daß keinerlei Anforderungen an diejenigen gestellt werden, welche schon Fonds von 17 Millionen Pfund garantirt haben. Vorwiegend diese Erklärung veranlaßte das heutige Steigen der Consols um ½ Procent.

Brüssel, 14. Jan. Nach einem heute Vormittag 9 Uhr 30 Min. veröffentlichten Bulletin ist die bereits gestern constatirte Besserung in dem Befinden der Prinzessin Henriette auch heute bemerkbar.

Kopenhagen, 14. Jan. Die Ueberfahrt von Gjedser nach Warnemünde und umgekehrt hat heute, wenn auch mit Verspätungen, stattgefunden. Die regelmäßige Ueberfahrt wird von morgen ab erwartet.

Belgrad, 14. Jan. Anläßlich des Neujahrsfestes nahmen der König und die Regenten die herkömmlichen Gratulationen entgegen.

Washington, 14. Januar. Der Senat berieth die Finanzvorlagen, genehmigte mit 42 gegen 30 Stimmen das Amendement Stewart, wodurch die freie Silberausprägung auf das in den Vereinigten Staaten producirte Silber mittels Auflage einer Steuer auf ausländisches Silber beschränkt wird. Die Bestimmung, betreffend die Ausgabe zweiprocentiger Obligationen, und betreffend den Ankauf von 12 Millionen Unzen Silber zum Tagescourse durch das Schatzamt, wurden gestrichen.

London, 14. Jan. Der Union-Dampfer „Athenian" ist heute auf der Ausreise von Madeira abgegangen.

Handels-Zeitung.

Hamburg, 14. Januar. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Hamburger Maklerbank wurde die Dividende auf 12¾ pCt. festgesetzt gegen 14¼ pCt. im Vorjahre.

• **Breslau,** 15. Januar. 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen fest, bei schwachem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei schwachem Angebot fest, per 100 Kilogramm schles. weisser 18,20—19.10—19,70 Mk., gelber 18,10—19,00—19,60 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Klgr. 16,30 bis 17,50—17,70 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Klgr. 13,00—14,00—15,00—16,00 M., weisse 16,20—17,20 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Klgr. 12,70—13,00—13,50 Mark.

Mais mehr angeboten, per 100 Kgr. 13,00—13,50—14.00 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 14.50—15,50—16,50 Mark Victoria 17.00—18.00—19,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Klgr. 16.50—17,50—18,50 Mk.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. gelbe 8,30—9,30 bis 9,80 Mark, blaue 7,40—8.40—9,40 Mark.

Wicken schwach gefragt, per 100 Kgr. 11—12—13 Mark.

Oelsaaten schwach zugeführt.

Schlaglein schwacher Umsatz.

Hanfsaamen schwach gefragt, 16—17—17,50 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ...	17	—	19	—	21	50
Winterraps	21	50	22	50	24	20
Winterrübsen	20	50	21	50	23	70
Leindotter	18	50	19	50	20	50

Rapskuchen ruhig, per 100 Kilogramm schles. 12—12¼ Mk., fremder 11½—11¾ Mk.

Leinkuchen schwächer, per 100 Kilogr. schles. 14½—15 Mk., fremder 12½—13½ Mark.

Palmkernkuchen behauptet, per 100 Klgr. 11¾—12 M.

Kleesamen in fester Stimmung, rother höher, 34—45—58 Mk., weisser sehr fest, 40—55—60, —70 Mk.

Schwedischer Klee etwas ruhiger, per 50 Klgr. 50—55—65 bis 75 Mk.

Tannenklee ohne Aenderung.

Thymothee matter.

Mehl in fester Haltung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 27,75—28,25 Mk., Hausbacken 27,00—27,50 Mark, Roggen-Futtermehl 10,40—10.80 Mark. Weizenkleie 9.20—9.60 Mark.

Speisekartoffel 2—2,40 Mk. — Brennkartoffel 1,30—1,60 M. je nach Stärkegehalt per 50 Kilogr.

Heu per 50 Kilogramm (neues) 2,20—2,50 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 21.00—25.00 Mark.

Hamburg, 13. Januar. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus per Januar 36¼ Br., 36 Gd., per April-Mai 35½ Br., 35¼ Gd., per Mai-Juni 35¾ Br., 35½ Gd., per Juni-Juli 36 Br., 35¾ Gd., per Juli-August 36½ Br., 36¼ Gd., per August-September 37 Br., 36¾ Gd., per September-October 37¼ Br., 37 Gd. — Tendenz: Matter.

Berlin, 14. Januar. [Productenbericht.] Der Verlauf der Zolldebatten in gestriger Reichstagssitzung hat, obwohl diese die Situation in keiner Weise geklärt haben, doch entschieden befestigend auf den heutigen Markt eingewirkt, es waren für alle Artikel grössere Kaufordres eingelaufen, und die Preise haben sich namentlich für Weizen und Roggen ansehnlich gebessert; beide Artikel schliessen ca. 1½ M. höher als gestern. Nur Januar-Roggen fand heute weniger Beachtung. Hafer ist der Bewegung nur zögernd gefolgt; die Besserung desselben beträgt nur etwa ½ M. Gek. Roggen 100 To. Roggenmehl war merklich höher. Rüböl eröffnete neuerdings matter, schliesst aber erholt. Gek. 600 Ctr. Spiritus verkehrte heut in sehr fester Haltung und hat 70—80 Pf. anzuziehen vermocht. Gek. 70er 50 000 Liter.

Weizen loco 180—195 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Februar 190 M. bez., April-Mai 193¾—194½—194 M. bez., Mai-Juni 194¼—194½ M. bez., Juni-Juli 194¾—195 Mark bez. — Roggen loco 165—178 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 175½—177 M. ab Bahn und frei Haus bez., Januar 177¼—177—177¼ Mark bez., Januar-Februar 175½ M. bez., April-Mai 169¼—169¾ Mark bez., Mai-Juni 166—166½ M. bez. — Mais loco 129—139 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Januar 128½ Mark bez., April-Mai 128½ Mark bez. — Gerste loco 140—200 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 139—155 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut ost- und westpreussischer 141—144 Mark, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 141—144 Mark, mittel und guter schlesischer 141—144 Mark, fein schles., preuss. und pommerscher 148—152 Mark ab Bahn bez., Januar 142 Mark bez., April-Mai 141¼—141½ Mark bez., Mai-Juni 141¾—142 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 148—200 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 135—143 Mark per 1000 Kilo nach Qualität bez. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 27,00—25,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 24,00—22,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 24,25—23,25 Mark bez., Januar 24,20 Mark bez., Januar-Februar 24,15 Mark bez., April-Mai 23,30—23,40 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 57,2 Mark bez., Januar 58 M. bez., April-Mai 58,2 bis 58,5 Mark bez.

Petroleum loco 24 Mark bez.

Spiritus unversteuert mit 50 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 67,5 Mark bez., unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 47,8 M. bez., Januar 47,2—47,6 M. bez., Januar-Februar 46,8—47,3 Mark bez., April-Mai 47,3—47,9—47,8 Mark bez., Mai-Juni 47,6—47,8 Mark bez., Juni-Juli 48—48,4 M. bez., Juli-August 48,3—48,7 M. bez., August-September 48—48,4 M. bez., September-October 45,9—46,1 bis 46—46,2 M. bez.

Kartoffelmehl 22,75 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene 22,75 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 177 M. per 1000 Kilo, für Rüböl auf 58 M. per Ctr., für Spiritus (70er) auf 47,50 Mark per 10 000 Ltr.-Proc.

Breslau. Wasserstand.

14. Jan. O.-P. 4 m 93 cm. M.-P. 3 m 44 cm. U.-P. — m 8 cm über 0.
15. Jan. O.-P. 4 m 94 cm. M.-P. 3 m 42 cm. U.-P. — m 10 cm über 0.
Eisstand.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 14. Januar. Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 78, 60. 4% priv. türk. Obligationen 411, 80. Banque ottomane 623. 75. Banque de Paris 852. 50. Banque d'escompte 561, 25. Credit foncier 1295, —. Credit mobilier 426, 25. Panama-Kanal-Actien 43, —. 5% Panama-Kanal-Obligationen 42, —. Rio Tinto 578. 10. Suezkanal-Actien 2427, —. Wechsel auf deutsche Plätze 122⅛. Wechsel auf London kurz 25, 23½. 3% Rente 95. 47. 4% unific. Egypter 491, 25. 4% Spanier äussere Anl. 76¼. Meridional-Actien —, —. Cheques auf London 25. 25½. Comptoir d'escompte 647, 50. 4% Russen de 1889 98, 10. Robinson 74, 37. Fest.

Paris, 14. Januar, Abends. [Boulevard.] 3procent. Rente 95, 35. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 92, 42. 4proc. Ungarische Goldrente 92⅛. Türken 1865 19, 20. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 75, 90. Neue Egypter 490, 62. Banque ottomane 622, 81. Lombarden —, —. Staatsbahn —, —. Rio Tinto 571, 87. Panama 43, 75. Banque de Paris —. Tabak 333, 75. Ruhig.

London, 14. Januar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 76⅛. 3½% privil. Egypter 93⅞. 4% unif. Egypter 97⅛. 3% garant. Egypter 101. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 93¼. Ottomanbank 14¾. Suezactien 96. Canada Pacific 77⅞. Engl. 2¾% Consols 97⅛. Platzdiscont 2⅛%. 4¼% egypt. Tributanleihen 99¼. De Beers Actien neue 16¾ excl. Rio Tinto 22⅞. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 98¼. Rubinen-Actien —. Silber —. Neue Mexicaner —. Rupees 83⅞. Fest

Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 74½. Argentinier 4½% äussere Goldanleihe 57.

London, 14. Januar. Abends 5 Uhr 40 Minuten. Preussische Consols 104. Engl. 2¾% Consols 97¼. Convertirte Türken 18⅞. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 98¼. Italiener 91¾. 4% ungar. Goldrente 91¼. 4% unific. Egypter 97⅛, Ottomanbank 14¾. 6% consol. mexican. Anleihe 93¼. Silber 48½. 1886er Argent. 74. Privatdiscont 2¼.

London, 14. Januar. Aus der Bank flossen 39 000 Pfd. Sterl.

Amsterdam. 14. Januar, 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Marknoten 59. 10. Russische Zollcoupons 191⅝. Hamburger Wechsel —. —. Wiener Wechsel —, —. Londoner Wechsel kurz —, —.

Petersburg, 14. Jan., Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.]

Cours vom	9.	14.	Cours vom	9.	14.
Wechsel London 3 M.	85 20	84 60	Russ. 4½% Boden-Credit-Pfandbriefe	138¼	137½
do. Berlin 3 M.	41 75	41 45	Russ. Südwestb.-Act.	113¼	114
do. Amsterdam 3 M.	70 50	70 00	Petersb. Discontobk.	618	603
do. Paris 3 M.	33 72½	33 52½	Petersb. intern. Hdlsb	519	503½
½-Imperials	684	678	Petersburger Privat-Handelsbank	262	262
Russ. 1864er Pr.-Anl*	238	—	Russ. Bank für ausw. Handel	278½	280
do. 1866er Pr.-Anl*	217	218½	Warsch. Discontobk.	—	—
do. II. Orient-Anl.	104	104⅝	Privat-Discont	4¼	4¼
Russ. III. Orient-Anl.	106	106¾			
do. 4proc. inn. Anl.	—	—			
Grosse Russ. Eisenb.	220	218			

Russische 4% 1889er Consols 131.
* Gestempelt.

Newyork, 14. Januar. Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94¾. Wechsel auf London 4, 83½. Cable transfers 4, 87¼. Wechsel auf Paris 5, 21¼. 4% fund. Anleihe 1877 120. Erie-Bahn 21. Newyork-Centralbahn 103½. Chicago-North-Western-Bahn 107⅞. Centr.-Pacific —. Baumwolle in Newyork 9½. Baumwolle in New-Orleans 9 5/16. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 40. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7, 40. Rohes Petroleum 7. 05. Pipe line Certificats per Februar 74. Mehl 3, 80. Rother Winterweizen loco 107⅛. Weizen per Januar 105¼, per Februar 105¼. per Mai 104⅛. Mais (old mixed) 60. Zucker (Fair refining muscovados) 4⅝. Kaffee Rio 19. Schmalz loco 6. 20. Rohe & Brothers 6. 60. Kupfer per Februar —, —. Getreidefracht 3½.

Liverpool, 14. Januar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 12000 B. Stetig. Tagesimport 17 000 B.

Liverpool, 14. Januar, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 5 19/64, März-April 5 11/32, April-Mai 5 25/64, Mai-Juni 5 7/16, Juli-August 5½ d. Alles Käuferpreise.

Liverpool, 14. Januar, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 12000 B., davon für Speculation u. Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 5¼, Februar-März 5 19/64, März-April 5 11/32, April-Mai 5 25/64, Mai-Juni 5 7/16, Juni-Juli 5 15/32, Juli-August 5½, August-Septbr. 5 15/32 d. Alles Käuferpreise.

Wien, 14. Januar. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8, 33 Gd., 8, 38 Br., per Mai-Juni 8. 26 Gd., 8, 31 Br. Roggen per Frühjahr 7. 42 Gd., 7, 47 Br., per Mai-Juni 7, 42 Gd., 7, 47 Br. Mais per Mai-Juni 6, 53 Gd., 6, 58 Br., per Juli-August 6, 58 Gd., 6, 63 Br. Hafer per Frühjahr 7, 18 Gd., 7, 23 Br., per Mai-Juni 7, 23 Gd., 7, 28 Br.

Pest, 14. Januar. Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, per Frühjahr 8, 07 Gd., 8, 09 Br., per Herbst 7, 74 Gd., 7, 76 Br. Hafer per Frühjahr 6, 93 Gd., 6, 95 Br. Mais per Mai-Juni 6, 18 Gd., 6. 20 Br. Kohlraps per August-Septbr. 13, 35 à 13, 40. — — Wetter: Kalt, Nebel.

Petersburg, 14. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Productenmarkt.] Talg loco 43, 00, per August —, —. Weizen loco 10. 50. Roggen loco 7, 25. Hafer loco 4, 25. Hanf loco 43, 00. Leinsaat loco 11, 50. — Wetter: Frost.

Paris, 14. Januar. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Januar 26. 60, per Februar 26. 70, per März-Juni 27. 00, per Mai-August 26. 90. Roggen ruhig, per Januar 17. 20. per Mai-August 17, 90. Mehl behauptet, per Januar 59. 60, per Febr. 59. 70, per März-Juni 60. 00. per Mai-August 59, 80. Rüböl weichend, per Januar 65, 00, per Februar 65, 50, per März-Juni 67. 00, per Mai-August 67. 75. Spiritus träge, per Januar 37, 50, per Februar 38, 00, per Mai-August 40, 25, per Septbr.-Decbr. 39, 50. — Wetter: Milde.

London. 14. Januar. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter, klarer Himmel.

Leith, 14. Januar. [Getreidemarkt.] Weizen etwas fester gehalten, andere Artikel unverändert.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Januar 14., 15.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	— 0,2	— 1°.9	— 2°.6
Luftdruck bei 0° (mm)	742.9	742.1	739.6
Dunstdruck (mm)	4.1	3.5	3.5
Dunstsättigung (pCt.)	90	88	94
Wind (0—6)	W. 2.	W. 2.	NW. 1.
Wetter	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			8°.50

Gestern Vormittag Schnee, Nachts Schneeflocken

Courszettel der Berliner Börse vom 14. Januar 1891.

Gold. Silber und Banknoten.

	Cours vom 13.	vom 14.
20 Frcs.-Stücke	16,15 bz	16,13 G
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,345 B	20,345 B
Oesterr. Noten 100 Fl.	177,85 bz	178,05 bz
Russ. Noten 100 R.	239,00 bz	238,60 bz
Russ. Zollcoupons	324,70 B	324,50 G

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/1	106,60 B	106,60 bz
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,50 bzG	98,60 bzG
dto. dto. dto.	3	1/1 1/7	87,00 bzB	87,00 B
Preuss. Consols	4	vsch.	106,20 B	106,20 bz
dto. dto.	3½	1/4 1/10	98,60 bzG	98,70 bzG
dto. dto.	3	1/4 1/10	87,00 G	87,00 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,50 bzG	99,50 bzG
Berliner Stadt-Obligation	3½	1/4 1/10	96,30 bzG	96,30 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,90 bz	102,25 bzB
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,00 G	97,10 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	102,20 G	102,50 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	102,20 bz	102,50 bzB
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	86,40 bz	86,20 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,30 bzG	97,40 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	88,30 bzG	88,30 G

Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,50 G	98,50 bzB
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	94,30 G	94,25 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	100,60 bzG	100,60 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	94,80 bzG	94,80 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,80 G	110,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,75 bzG	100,75 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	100,75 bz	100,75 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	94,00 bz	94,00 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,25 bzG	102,30 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	103,75 G	103,90 bz
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	100,80 bzG	100,80 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	100,75 bzG	100,75 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 100	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. neue (gar.)	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. III. u. IV. Em.	4	vsch.	100,50 bzG	100,50 bzG
dto. dto. conv. rz. 100	3½	1/1 1/7	93,90 G	93,90 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	114,00 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,50 bz	107,75 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,50 bz	107,75 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	4	vsch.	100,50 bzG	100,60 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,70 bzG
dto. dto. rz. 100	3½	vsch.	95,00 bzG	95,00 bzG
dto. dto. kündb.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. Comm.-Obl.	3½	1/4 1/10	94,75 bzG	94,70 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	112,25 G	112,25 G
dto. dto. div.	4	vsch.	100,70 bzG	100,70 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	94,80 bzG	94,80 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	— —	100,25 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	100,70 bzG	100,70 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	94,00 bzG	94,00 bz
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 bz	103,40 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	110,60 G	110,60 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,75 bzG	100,70 B
dto. dto.	3½	1/1 1/7	94,80 G	94,75 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	71,80 bz	72,20 bzB
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	70,50 bz	71,40 bz
dto. Stadt-Anleihe	4½	1/6 1/12	58,75 bz	58,75 bz
Bukarester Anl. von 1888	5	1/6 1/12	98,00 bzG	98.00 B
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	110,10 bz	109,30 bzG
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	100,30 bz	100,30 bz
dto. neue	3½	30/6 31/12	99,90 G	99,90 bz
Egypter	3½	15/4 15/10	92.40 bz	92,50 bz
dto.	4	1/5 1/11	97,80 bz	97,80 B
dto. Tribut-Anleihe	4¼	10/4 10/10	99,80 bzB	99,60 G
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	92,60 bzB	92,50 bzG
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	73,60 bzG	73,75 bz
dto. dto.	4	1/4 1/10	70,90 B	71,00 B
Italienische Rente	5	1/1 1/7	93,30 ebzG	93,40 B
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	94,10 bz	94,20 bz
dto. dto. 1890	6	1/4 jhl.	91,10 bz	91,40 bz
dto. dto. 5%	5	1/1 1/7	80,25 bz	80,25 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	96,25 bzG	96,50 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	80,20 bz	80,75 bzG
dto. dto.	5	1/3 1/9	92,00 B	92,30 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	80,70 G	81,00 G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	72,40 G	72,50 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	70,00 bz	69,90 B
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	86,90 bzB	86,90 bzG
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	— —	— —
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	100,00 bz	100,00 G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,50 G	101,50 G
dto. Rente	4	1/1 1/7	86,40 bz	86,50 bz
dto. dto. 1890	4	1/1 1/7	86,00 B	86,00 B
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	98,00 bzB	97,90 G
dto. von 1883	6	1/6 1/12	107,50 G	107,25 bz
dto. von 1889 cons. I. Ser.	4	1/4 jhl.	— —	— —
dto. Gold-Anleihe v. 1890	4	1/4 jhl.	— —	98,50 bzB
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	78,00 G	78,10 B
Russ. Orient-Anleihe III.	5	1/5 1/11	79,40 bz	79,20 B
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	69,00 bzG	69.10 bz
Russ. Bodencredit-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	102,50 bzG	102,10 bzG
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	94,00 bz	94,75 bz
Russ.-Poln. Schatz-Obligat.	4	1/4 1/10	94.50 bz	94,50 bz
Schwedische Anleihe	3	1/2 1/8	86,75 bzG	86,80 G
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	102,80 G	103,00 ebzB
Serb. amort. Rente von 1884	5	1/1 1/7	89,40 bzG	89,50 bzG
dto. dto. von 1885	5	1/5 1/11	90,10 bzG	90,00 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	93,90 G	93,60 bzG
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	91,10 B	91,10 bzG
Türkische Anleihe C. u. D.	1	1/3 1/9	18,90 B	18,90 bzG
dto. cons. von 1890	4	13/3 13/9	74,50 B	74,50 bz
dto. pv.	4	1/3 1/9	82,00 bzB	81.90 bz
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	89,40 bz	89,40 bz
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	92,40 bz	92,40 bzG
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	92,40 bz	92,50 bz
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	101,50 B	101,75 bzG
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	90,00 B	90,30 G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	138,20 G	138,90 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/8	140,25 bz	140.50 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	42,80 bz	43.40 bzG
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	105,10 G	105,90 bz
Bukarester Loose	—	—	— —	61,50 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	136,00 G	136.75 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	137.00 G	138,50 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	60,75 bz	61,00 bzB
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	112,00 bz	112.00 B
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	108,75 bzG	109,00 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	140,00 G	140,00 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	327,75 G	328,50 bzB
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	132,40 bz	132,90 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,75 G	19,00 bzG
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	130,60 bz	130,75 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,50 bz	27,40 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	329,25 bz	329,25 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	127,70 bz	128,25 bz
dto. dto. von 1864	—	—	322,50 G	323,10 bzB
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	128,25 bz	128,50 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	170,00 G	170,25 G
Raab-Gratzer	4	15/4 10	104,50 G	104,50 B
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	183,50 bzG	180.00 B
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	164,00 bz	164,00 B
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	81,75 bz	81,50 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	81,00 bz	80,50 bzG
Ungarische Loose	—	—	256,25 bz	259,00 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Breslau-Warschau	1 8/10	—	1/1	56.00 G	55,00 bzG
Dortm.-Enschede	4½	—	1/1	112,50 bzG	112,40 bzG
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	110,40 bz	110,50 bzG
Ostpr. Südbahn	5	—	1/1	114,20 bz	115,00 bzG
Saalbahn	5	—	1/1	110,00 B	109,25 G
Weimar-Gera	4	—	1/1	98,50 bz	98,90 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Aachen-Mastricht	2⅝	—	1/1	70,60 bzG	71,20 bzB
Dortmund-Enschede	3¾	—	1/1	94,00 bzG	95,00 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1½	—	1/1	53,50 bzG	54,10 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	½	—	1/1	93,70 bzG	93,30 G
Ludwigsh.-Bxbch.	—	—	1/4 1/10	225,50 bz	225,50 bz
Lübeck-Büchen	7¾	—	1/1	169,75 bz	170,75 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4 2/8	—	1/1	118,50 bzG	119,75 G
Marienburg-Mlawka	⅛	—	1/1	62,70 bz	63,90 bzG
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	101,50 G	101,10 G
Niederwald-Bahn	2½	—	1/1	65,00 G	62,60 bz
Ostpreuss. Südbahn	3	—	1/1	88,00 bz	88,60 bzG
Weimar-Gera	0	—	1/1	23,90 bz	24,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Baltischport 3%	3	—	1/1 1/7	68,60 bz	68.60 bz
Böhm. Westbahn	7½	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7½	—	1/1	238,50 G	239,75 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	92,90 bz	93,25 bz
Gotthardbahn	7 4/10	—	1/1	— —	163,40 bz
Jura-Bern-Luzern	4½	—	1/1	— —	— —
Iwang.-Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	102,00 bz	102,00 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	76,90 B	76,90 G
Lemberg-Czernowitz	6¾	—	1/5 1/11	103,00 bzB	103,00 bzG
Meridional-Actien	7⅕	—	1/1 1/7	— —	135,50 bzB
Ital. Mittelmeer-Eisb.	—	—	1/7	102,80 bz	102,50 bz
Mosko-Brest	3	—	1/1	74,00 bz	74,20 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	2 7/10	—	1/1	109,75 G	110,50 bz
Oesterr. Localbahn	4	—	1/1	79,10 bz	79,40 bz
Oest. Nordwestbahn	4¾	—	1/1	96,00 G	— —
dto. (Elbthalbahn)	5½	—	1/1	103,60 bz	103,75 G
Oest. Südbahn (Lb.)	1 6/10	—	1/5	59,20 bz	59,75 bz
Raab-Oedenburg	½	—	1/1	34,00 bzG	34,25 G
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	79,10 G	79,30 bzG
Russ. Südw.-B. grosse	5,6	—	1/1 1/7	84,90 bz	85,00 G
Schweiz. Centralbh.	6 8/6	—	1/1	— —	166,00 G
dto. Nordostbahn	6	—	1/1	144,50 G	144,75 G
dto. Unionbahn	5	—	1/1	125,50 G	126,25 G
dto. Westbahn	0	—	1/1	— —	— —
Westsicil. Eisenbahn	4	—	1/1	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	231,70 B	232,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3½	1/4 1/1	97,90 G	97,90 bzB

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102.20 bzG
Sardinische	4	1/1 1/7	84,40 bz	84,30 bz
Böhm. Nrdb. (Gold)	4	1/1 1/7	100,50 bz	100,50 bz
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	92,50 B	92,90 bz
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,40 G	106,50 bzG
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,30 G	101,40 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	88.60 bzG	88,60 G
Italienische Eisenbahn	3	1/1 1/7	57.60 bzG	57,70 bzG
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	98,20 bz	98,50 B
dto. Silber-Prioritäten	4	1/1 1/7	81,60 G	82,00 G
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	74,25 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	80,80 bz	81,10 G
Mährisch-Schlesische	fr.	—	72,20 ebzG	73,00 bzG
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	84,00 B	84,00 bzG
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	81,40 G	81,25 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,70 bz	100,90 bz
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	93,90 G	94,75 bz
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	— —	93,90 bz
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	84.80 G	85,26 G
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	100,70 B	100,80 B
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	67,70 bzG	67,80 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	105,30 bz	105,10 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,30 bz	99.40 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	89,40 G	89.60 bz
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,80 bzB	102.90 G
dto. Eisenb. Silber 1889	5	1/1 1/7	86,40 bz	86,90 bz
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	98.80 bz	99,00 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	100.30 ebzG	100,30 G
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	93.75 G	93.80 bzB
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	74,10 bz	74.10 B
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	95,40 bzG	93.50 bzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	100,75 bz	100.75 bzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	87,90 G	87,90 G
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	96.40 bzG	96,50 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	92,00 G	92.10 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	101.70 bz	101,80 bz
Warsch.-Wiener	4	1/1 1/7	96,10 bz	96,00 bzG
Wladikawkas	4	1/1 1/7	93.90 bzG	94,00 G
Transkaukasische	3	15/6 u. 19	81.90 G	82,00 bz
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	95,00 G	95.20 G
Süditalien. (Meridionaux)	3	1/4 1/10	60,70 G	60,75 B
California-Oreg.	5	1/1 1/7	— —	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	106,50 G
dto. dto.	5	1/4 1/10	96,00 B	96,00 G
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	— —	87,00 B
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	95,75 bzG	95,75 G
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	109,90 bz	109,60 G
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	— —	— —
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	107,10 G	107,25 G
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	96.90 bzG	96,50 bz
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	112,70 bz	112,80 bzG
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	109,75 bzB	109.70 bz
dto. dto. III.	6	1/6 1/12	107.50 bzG	107,70 bz
dto. dto.	5	1/6 1/12	88,70 bzG	88,75 bzG
St. Paul Minneapol u. Manit	4	1/1 1/7	— —	— —
Anatol. Eisenb.	5½	1/4 1/10	88,00 bz	88,10 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
B.f.Sprit.-u.Prod.-Hdl.	2⅛	—	1/1	72,75 bzG	73,50 bzG
Berliner Kassenver.	6	—	1/1	135,00 bzB	135,10 G
dto. Handelsges.	12	—	1/1	162,00 bz	163,00 ebzB
Berl. Prod.- u. Handlb.	—	—	1/1	abg. — —	abg. — —
Breslauer Discontob.	7	—	1/1	107,00 bzB	106,10 bz
dto. Wechslerbk.	7	—	1/1	105,70 G	105,50 bzB
Darmstädter Bank	10½	—	1/1	159,50 bz	160,00 bzG
Deutsche Bank	10	—	1/1	163,50 bz	163.90 bz
dto. Genossensch.	8	—	1/1	126,00 B	126,00 B
dto. Hypthbk. 60%	6¼	—	1/1	111,00 B	111.10 G
Disconto-Command.	14	—	1/1	217,25 bz	218,25 bz
Dresdener Bank	11	—	1/1	159,25 bzG	160,30 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	88,00 bzG	89,00 bzG
dto. jg. 40%	0	—	1/1	95,00 bzG	95,20 bzG
Internationale Bank	8	—	1/1	109,00 bzG	110,00 bz
Leipziger Credit	12	—	1/1	201,75 G	201,25 bzG
Luxemburger Bank	8	—	1/1	144,00 B	143,25 G
Mitteld. Creditbank	7	—	1/1	113,60 bz	114,00 bzB
Nationalb. f. Dtschl.	10	—	1/1	136,50 bz	137,40 bz
Norddeutsche Bank	12	—	1/1	157,75 bzG	157,90 bz
dto. Grundcr.-Bk.	0	—	1/1	88,00 bzG	90,00 bzG
Oesterr. Credit	10⅝	—	1/1	175,50 bz	176,40 bz
Petersbg. Discontob.	19	—	1/1	— —	— —
Pomm. Hyp.-Bank-Vorzugs.-Actien	—	—	1/1	101,50 bzG	101,50 G
Pos. Provinz.-Bank	6	—	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6½	—	1/1	121,80 bzG	121,25 bz
dto. Centr.-Bod. 50%	10	—	1/1	155,60 bz	155,60 G
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	—	1/1	108,00 B	108,00 bzG
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	—	1/1	— —	118,50 bzB
dto. Hypth.-Act.-B.	6½	—	1/1	119,75 G	119,75 bzG
dto. von 1890	—	—	1/1	— —	— —
Reichsbank	7	—	1/1 1/7	141,40 bzB	141,00 bzB
Russ. B. f. ausw. H.	6,2	—	1/1	83,20 bz	83,50 B
Sächsische Bank	5	—	1/1	113,50 G	113,60 bzG
Schles. Bankverein	8	—	1/1	123,70 B	123,70 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1888/89 resp. 1889/90.)

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1888.	Div. 1889	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Allg. Elektr. (Edison)	10	—	1/7	174,00 bzG	174,00 bzG
Allg. Häuserbau-Ges.	2	—	1/1	97,80 G	98,25 bzG
Archimedes	10	—	1/7	126,75 B	126,50 B
Berl. grosse Pferdeb.	12½	—	1/1	251,00 bzG	251,50 bzG
Berl. Bockbrauerei	—	—	1/7	67,75 bz	68,00 bzB
Berl. Charl. Bau	4	—	1/1	131.50 bzG	131,00 bzG
Bismarckhütte	18	—	1/7	169,50 bz	166,00 bzG
Bochum. Gussstahl.	10	—	1/7	150,00 bz	149,60 bz
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	44.25 G	44,25 G
dto. Oelfabrik	4¾	—	1/8	102,00 bzG	102.00 bzG
dto. Strassenbahn.	6	—	1/1	135,00 B	135,00 B
dto. Wagenbau-G.	12	—	1/1	169.25 bz	170.00 bzG
Brüxer Kohlenbau.	7	—	1/1	99,00 bzG	100,95 bzG
Donnersmarckhütte	4	—	1/7	88,75 bz	88.90 bz
Dortm. Un. St.-Pr.	4	—	1/7	86,10 bzG	86,90 bzB
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	103,75 bzG	103,25 bzG
Elekt. Glühl. Seel	0	—	1/1	34,50 G	34,50 G
Erdmannsd. Spinner.	6½	—	1/1	92,00 bzG	92,10 G
Faconschm. 5% St.Pr.	7½	—	1/1	177,50 B	175.25 bzG
Flöther Maschinen	10	—	1/1	111,80 bzG	112,00 B
Fraust. Zuckerfabr.	0	—	1/9	104,25 bz	102,50 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	40	—	1/10	563,00 bz	563,00 G
Giesel. Cementfabr.	10	—	1/1	113,00 B	115,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	13	—	1/7	169.90 bzB	169.00 bzB
Gruson-Werk	5	—	1/7	161,25 bzG	162,00 bzG
Harpener Bergbau.	15	—	1/7	195,00 bzG	194.60 G
Hofmann Waggon.	12	—	1/1	165,50 bzG	165.30 bzG
Hörder Hütten	0	—	1/7	20,00 G	19,75 bzG
dto. dto. conv.	0	—	1/8	32,00 bzG	32,40 bzG
dto. 5% St-Prior.	5	—	1/7	70,10 bzG	71,50 bzG
Inowrazl. Steins.	0	—	1/1	42,00 bzG	44,00 bzG
KattowitzerBgb.-Gs	10	—	1/4	130,90 bz	131,00 bzG
Kramsta. Schles. L.	7½	—	1/9	130,50 G	130.50 ebzG
Lauchhammer conv	13	—	1/7	147,50 bz	147,00 G
Laurahütte	11	—	1/7	142,25 bz	142,40 bz
Märk.-Westf. Bergw.	28	—	1/7	261,50 bzG	260,00 bzB
NeufeldtMet.-W.-Fb.	8	—	1/1	108,50 bzG	108,75 bzG
Nob. Dyn. Trust-C.	8½	—	1/5	163.10 bz	163,60 bz
Nordd. Lloyd	11¼	—	1/1	142,30 bz	142,50 G
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	113,75 G	113,75 G
dto. Eisb.-Bed.	6	—	1/1	89,50 G	89.50 G
dto. Eisen-Ind.	14	—	1/1	157,60 bzG	157,60 G
dto. Portl.-Cem.	10	—	1/7	114,00 bzG	115,00 bzG
Oppelner Cement	7	—	1/1	106,00 G	107,50 bzG
Pongs'scheSpinnerei	8	—	1/1	94,00 G	94.00 bzG
Porzell. Königszelt.	14	—	1/7	— —	160,90 bz
Posener Sprit-A.-G.	4	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	7	—	1/7	81,00 B	80,60 B
Renner u. Co. Spinn.	7,8	6½	1/1	100,00 B	100,05 B
Rhein. Anthracitwke.	10	—	1/7	110,50 bzG	110,30 bz
Schering	18	—	1/1	262,25 G	262,50 G
Schles. Dampf.-C.	7	—	1/1	117,50 G	117,50 G
dto. Gas-A.-G.	6⅔	—	1/1	112,50 G	112,50 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	62,50 bzG	62,90 bzB
dto. Portl.-Cem.	14½	—	1/1	136,00 bzG	140,00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	13	—	1/1	189,00 bzG	190,50 G
dto. 4½% St.-Pr.	13	—	1/1	189,00 bzG	190,50 G
Schöneb. Schlossbr.	12	—	1/10	238,50 bzG	237,50 bzG
Schwartzkopff	16	—	1/7	276,00 bzG	278,00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	7	—	1/7	71,00 bz	71,50 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	4	—	1/10	114,75 bzG	116,50 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	33⅓	—	1/1	1960 B	1960 B
Obligationen.	Rückzhlb.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 13.	vom 14.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	3	169,05 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	3	168,00 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3½	80,55 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	4	20,345 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	4	20,23 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,50 bz	— —
New-York vista.	5	— —	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5½	238,00 bz	237,90 bz
dto. dto. 3 M.	5½	237,00 bz	236,50 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4½	177,50 bz	177,90 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4½	176,75 bz	176,90 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	79,40 G	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,30 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5½	238,40 bz	238,25 bz

Bank-Discont 4%. — Lombard 4½ resp. 5%.
Privatdiscont 3⅛%.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Januar.	Per Februar.
Disconto-Command.	217,62	— —
Dortmunder Union	86,25	— —
Laurahütte	141,25	— —
Oesterr. Credit	175,75	— —
Franzosen	110,75	— —
Lombarden	59,37	— —
Russische Noten	238,75	— —
Marienburg-Mlawka	63,87	— —
Südpr. Ostbahn	88,50	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil, sowie i. V. f. d. Feuilleton: J. Seckles; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer; beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.